

Wenn der Himmel die Erde berührt

📖 Lukas 23,32-49 >> *lesen Rückseite* (Abendmahl)

@FOLIE 1 **Pilatus, der röm. Stadthalter hatte über dem Kopf Jesu ein Schild angebracht**, welches den Grund der Kreuzigung bezeichnete: **INRI – Iesus Nazarenus Rex Iuadeorum – Jesus von Nazareth**, der König der Juden. In hebr., griech, latein wurde es aufgeschrieben. Kaiser Augustus hatte diese Strafe an Jedem befohlen, der diesen Hochverrat am Kaiser beging. Pilatus wollte ihn nicht töten, weil er Jesus genau auf diese Frage hin verhört hatte und keinen politisch motivierten Machtanspruch bei Jesus ausmachen konnte **📖Joh.18,36**: „Mein Königtum stammt nicht von dieser Welt“ Aus diesem Grund schrieb Pilatus die Tafel auch nicht nach dem Wunsch der oberen Juden um, weil sie fest behauptet hatten, Jesus hätte sich als ihr König ausgegeben und es nicht nur behauptet!

- **Jesus ritt auf einem Esel in Jerusalem ein**, nicht um eine politische Königsherrschaft herzustellen, sondern um als „Messias“ das Kommen des Reiches Gottes anzukünden: Der Mensch kann Frieden mit Gott finden!
- **Gott liess sich nicht davon abbringen, durch Jesus sein Reich mit dem Reich der Welt zusammenzubringen.** Durch seinen Tod schuf er jedem Glaubenden einen Weg aus diesem irdischen Reich hinaus – hin zu Gott!
- **Das Reich dieser Welt beherrscht so viele Menschen;** wer Jesus zum König seines Herzens macht, in dem vollzieht sich ein bedeutender „Herrschaftswechsel“ **da trifft der Himmel auf die Erde!**

📖Psalm 146,3 „Verlasst euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, sie können ja nicht helfen“

Lassen wir zu, dass der HIMMEL DIE ERDE BERÜHRT; so entfaltet sich seine Kraft, damals, wie auch heute:

@FOLIE 2 KRAFTWIRKUNG DURCH ZUSAMMENWIRKUNG *Beispiel: @Kleber ARALDIT*

Viele von uns kennen sicher diesen Kleber: Erst, wenn diese zwei verschiedenen Flüssigkeiten zusammenkommen, entfaltet er seine Kraft und es geschieht etwas – vorher nicht! – Genau das geschah auch am Kreuz: Da traf Gott durch seinen Sohn mit den Menschen zusammen:

1. Der Sohn Gottes trifft im Sterben auf zwei Verbrecher; **Unschuld trifft Schuld**
2. Der Sohn Gottes trifft auf schaulustiges Volk: **Liebe begegnet Verachtung u. Willkür**
3. Der Sohn Gottes trifft auf Obere: **Gottes Weisheit begegnet der Besserwisserei der Gesetzeslehrer**
4. Der Sohn Gottes trifft auf römische Soldaten: **Macht Gottes begegnet der weltlichen Macht**

ABENDMAHL

Das Zusammentreffen zeigt Wirkung, weil es zusammenkommen kann > (*wie das Beispiel vom Araldit*)

Ich wünsche uns allen hier, dass sich in der Zeit des Abendmahls in unseren Herzen Himmel und Erde berühren. Das kann nur geschehen, wenn wir es zulassen, dass uns Jesus, wie damals, begegnen und dienen kann:

📖Offenbarung 1,5 „Jesus Christus ist der treue Zeuge, der Erstgeborene von den Toten und Fürst dieser Könige auf Erden“ WIR EHREN IHN

@FOLIE 3 📖Text Rückseite nochmals lesen @GEBET >> Dein Kampf ist unser Leben ...

1. Jesus vergab dem „Willigen/Einsichtigen“ seine Schuld
Wer willig und einsichtig ist, dem gelten die Worte Jesu, die er dem Mitgekreuzigten zusprach
2. Jesus liebte das Volk nicht nur im Leben, sondern auch im Sterben „*vergib ihnen, denn sie wissen nicht...*“
Jesus vergibt uns unser Unrecht an ihm selbst u. Mitmenschen – er hat diese Schuld vor Gott getilgt
3. Jesus beweist sein Reden und seine Lehre durch seine Hingabe, sein Schweigen, seine Demut ohne Rechtfertigung
Jesus überführt unsere Herzen nicht mit Wissen u. Überredungskünsten – es ist seine Liebe, Hingabe u. sein Wirken durch den Heiligen Geist an uns/dir!
4. Jesus ehrt Gott u. wirkt Lobpreis durch sein Leben in aller Welt; **📖V.47** Hauptmann ehrt u. preist Gott
Wo Jesus in ein Herz einzieht, dort geschieht grosse Freude, ein Friede u. Jubel zu seiner Ehre

SCHLUSS:

Lasst uns der Welt antworten, wenn die uns furchtsam machen will:

EURE HERREN GEHEN, UNSER HERR ABER KOMMT G.H.

@FOLIE 4 „Manchmal spüre ich das Himmelreich“ (@Vorlesen > Rückseite)

**GRATIS-Buch zum Verteilen: „Wer ist diese Mensch?“ > bitte bedient Euch hinten

**Merkblatt OSTERN hinten parat > bitte bedient Euch hinten

Lukas 23,31-49 Jesu Kreuzigung und Tod

Es wurden aber auch andere hingeführt, **zwei Übeltäter**, dass sie mit ihm hingerichtet würden. Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. [Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!] Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum.

Und das Volk stand da und sah zu. Aber **die Oberen spotteten** und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. **Es verspotteten ihn auch die Soldaten**, traten herzu und brachten ihm Essig und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König. Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! Da antwortete der andere, wies ihn zurecht und sprach: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan.

Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! **Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.** Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er. Als aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott und sprach: Fürwahr, dieser Mensch ist ein Gerechter gewesen! Und als alles Volk, das dabei war und zuschaute, sah, was da geschah, schlugen sie sich an ihre Brust und kehrten wieder um. Es standen aber alle seine Bekannten von ferne, auch die Frauen, die ihm aus Galiläa nachgefolgt waren, und sahen das alles.

Dein Kampf ist unser Sieg,
dein Tod ist unser Leben; in
deinen Banden ist die Freiheit
uns gegeben. Dein Kreuz ist
unser Trost, die Wunden unser
Heil, dein Blut das Lösegeld,
der armen Sünder Teil.

@Manchmal spüre ich das Himmelreich

Wenn Kranke gesund werden. Wenn Menschen, in denen alles erstorben erscheint, neue Kraft finden und Lebenswillen entwickeln. Wenn Ausgegrenzte wieder in die Gemeinschaft finden. Wenn Verwirrte Orientierung und psychisch Belastete Heilung erfahren. Wenn wir einander verstehen. Dann spüre ich Gottes Nähe. Dann spüre ich Trost und Ruhe und Liebe und Frieden. Das ist himmlisch. Dazu sendet Jesus die Seinen: Dass sie Gottes Wirken in Wort und Tat, in Predigt und Diakonie verdeutlichen. Dass sie das Himmelreich in die Welt und zu den Menschen tragen und sich nicht verunsichern lassen, von Leid und Geschrei, von Krieg und Gewalt, die ihnen entgegenschlagen. Dass sie „Protestleute gegen den Tod“ (Christoph Blumhardt) sind. - Barmherziger Gott, lass mich heute erkennen, wo liebevolles Handeln oder ein mutiges Wort nötig sind, damit dein Reich der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens unter uns wachse! V.K.